

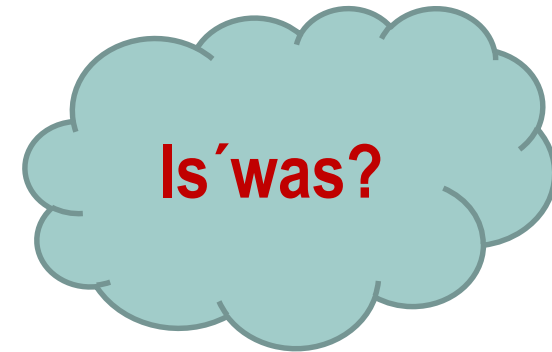


# **DIE SITUATION VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN FRAUEN IN FRAUENHÄUSERN UND/ODER IN DER BERATUNG**

Workshop am 02. und 03.11.2020



# Agenda



## — **Begrüßung und Rückblick Tag 1**

- Impulsreferat „Partizipation von Jugendlichen als Schnittstelle von Antigewaltarbeit und Jugendhilfe“
- Leerstellen und Handlungsperspektiven
- Austausch im Plenum
- Ausblick und Feedback



# Ablaufplan

Dienstag, 03.11.20	Inhalt
ab 09:30 Uhr	Technischer Check-In
<b>10:00 Uhr</b>	<b>Begrüßung und Rückblick Tag 1</b>
<b>10:15 Uhr</b>	<b>Partizipation von Jugendlichen als Schnittstelle von Antigewaltarbeit und Jugendhilfe</b>
<b>11:15 Uhr</b>	<b>Leerstellen und Handlungsperspektiven – Kleingruppenarbeit</b>
12:30 -13:00 Uhr	Mittagspause
<b>13:00 Uhr</b>	<b>Austausch zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen im Plenum</b>
<b>14:00 Uhr</b>	<b>Zusammenfassung, Ausblick, Feedback</b>
14:30 Uhr	Ende

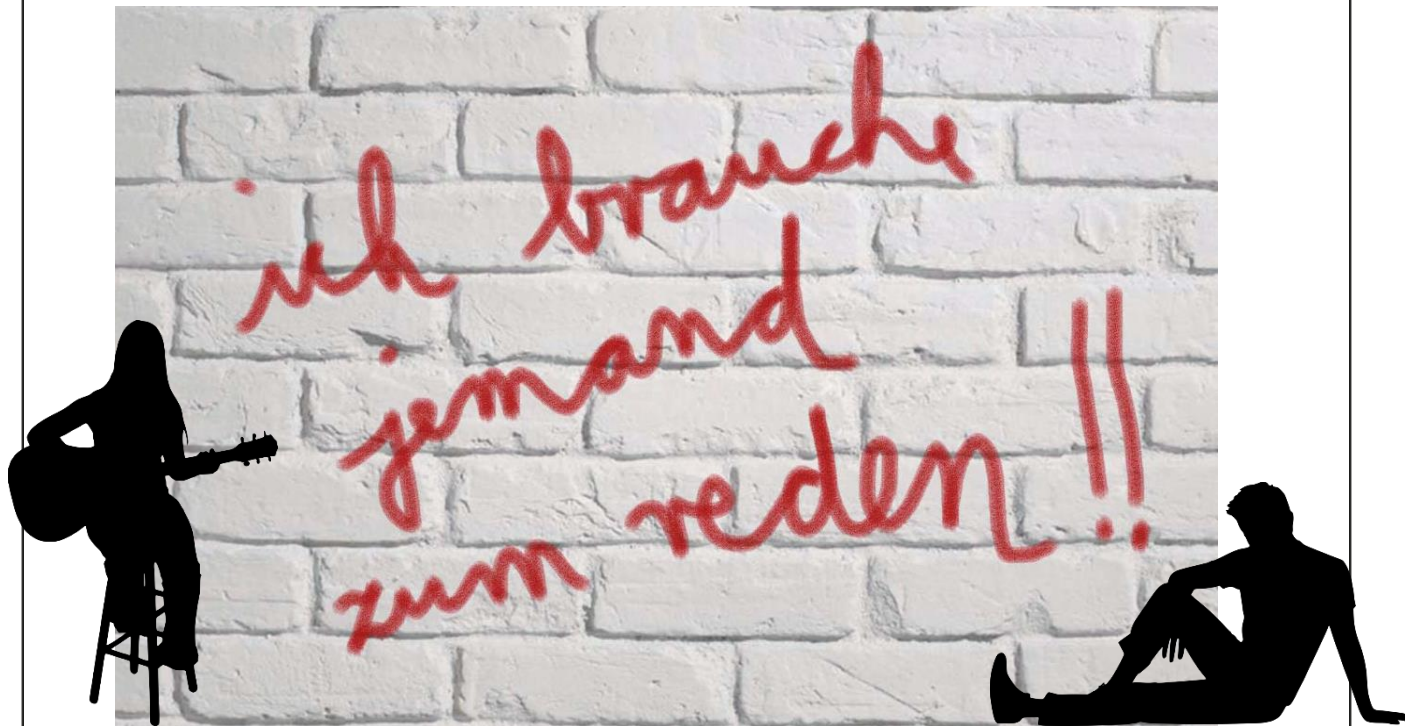


# Agenda

- Begrüßung und Rückblick Tag 1
- **Impulsreferat „Partizipation von Jugendlichen als Schnittstelle von Antigewaltarbeit und Jugendhilfe“**
- Leerstellen und Handlungsperspektiven
- Austausch im Plenum
- Ausblick und Feedback



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



## **PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN ALS SCHNITTSTELLE VON ANTIGEWALTARBEIT UND JUGENDHILFE**

Begriffsdefinition, pädagogische und rechtliche Begründungen



# Erfahrungsabfrage zu Partizipation von Jugendlichen in meinem Arbeitskontext

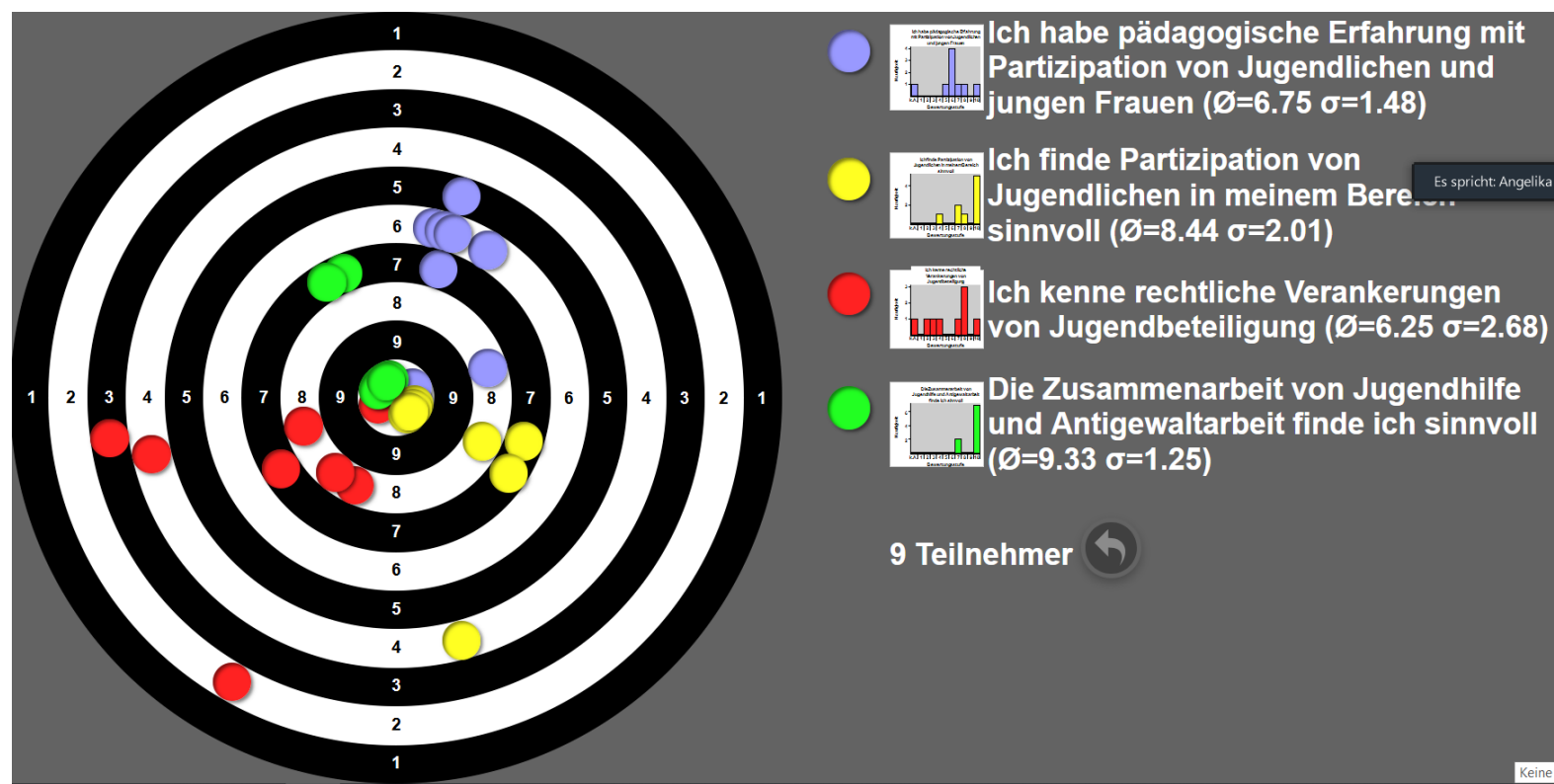
		ich stimme ...									
		<= ... nicht zu					... voll zu =>				
Ich habe pädagogische Erfahrung mit Partizipation von Jugendlichen und jungen Frauen	<input checked="" type="radio"/> k.A.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 10
Ich finde Partizipation von Jugendlichen in meinem Bereich sinnvoll	<input checked="" type="radio"/> k.A.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 10
Ich kenne rechtliche Verankerungen von Jugendbeteiligung	<input checked="" type="radio"/> k.A.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 10
Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Antigewaltarbeit finde ich sinnvoll	<input checked="" type="radio"/> k.A.	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 10

**Bewertung absenden**



# Erfahrungsabfrage zu Partizipation von Jugendlichen in meinem Arbeitskontext

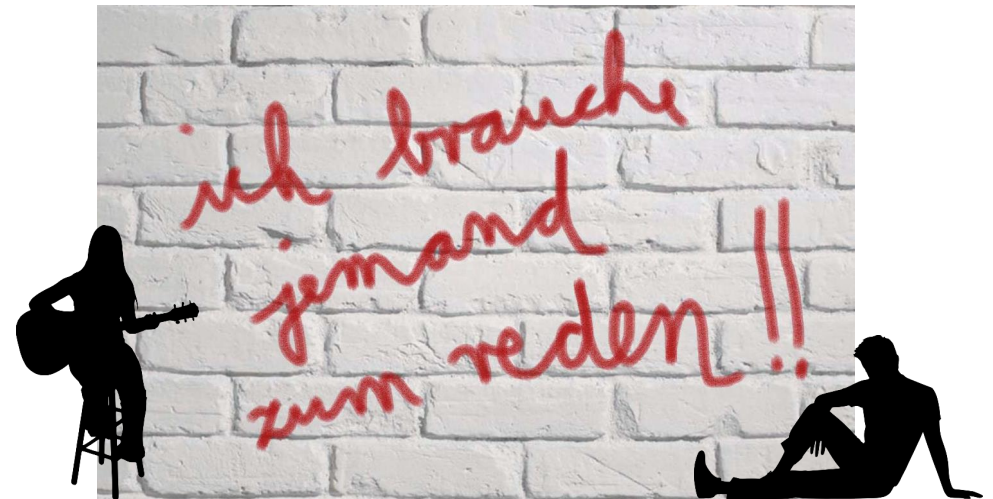
Ergebnis der Abstimmung:





# Agenda

- **Begriffsdefinition**
- Rechtliche Verankerungen
- Beispiele und Formen praktischer Realisierung
- Partizipation warum?



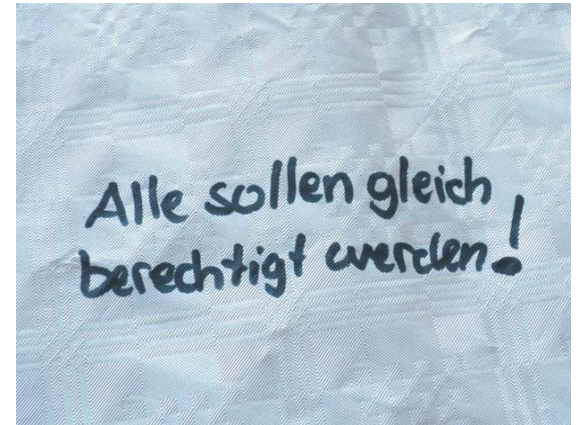




## Begriffsdefinition

- „Partizipation“ geht auf die lateinischen Wörter ‚pars, partis‘ und ‚capere‘ - zu deutsch ‚Teil‘ und ‚nehmen, fassen‘ zurück. Die einfachste Übersetzung ist also **Teilnahme** oder **Beteiligung**.
- Sehr wahrscheinlich werden aber die Wörter ‚Teilnahme‘ und ‚Beteiligung‘ als **weniger aktiv** empfunden als der Begriff **Partizipation**. Man kann an einem Konzert als Zuschauer **teilnehmen** und an einer Veranstaltung **beteiligt** sein, beides ohne im Sinne der Gleichberechtigung zu partizipieren.





# Begriffsdefinition

## Partizipation ist aktive Teilhabe an Macht

— „Macht“ gotischer Wortstamm „magan“ = „Möglichkeit“

**„Partizipation bedeutet nicht, ‚Kinder an die Macht‘ zu lassen oder ‚Kindern das Kommando zu geben‘. Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“** Schröder 1995, S. 14

- Entscheidungsmacht, Einfluss und Wirkung
- Heranwachsende werden in Bereichen von Bildung und Politik vielfach nicht als Subjekte/gleichberechtigte Personen ernst- und wahrgenommen
- Es geht um eine Umverteilung/Teilen von Macht zwischen Erwachsenen und Jugendlichen

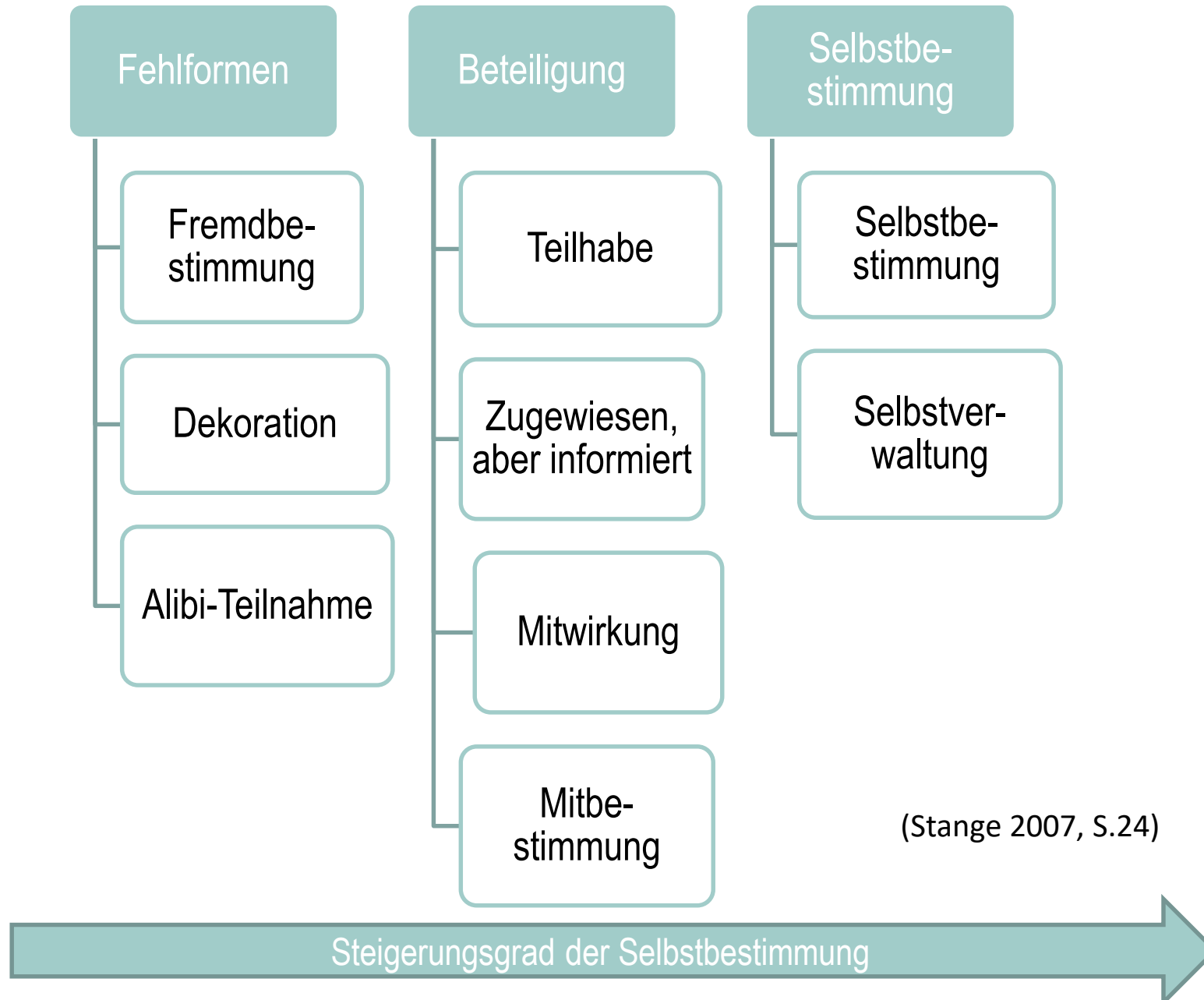


## Begriffsdefinition



(Stange 2007, S.24)

# Partizipationsformen





# Voraussetzungen für Partizipation

- Information
- Interesse /Freiwilligkeit
- Meinungsbildung
- Ernstcharakter (vgl. Stange 2007, S.37ff)

Fehlformen

Partizipation

Selbstbestimmung

In Bezug auf die Antigewaltarbeit spielt m.E. die Information eine wesentliche Rolle.  
**Information der Jugendlichen über mit dem Frauenhausaufenthalt verbundene Prozesse und (Teil-)Schritte.**

Transparenz und Offenheit gegenüber den Kindern und Jugendlichen als Vorformen der Beteiligung können dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Prozesse nachvollziehen und - wo möglich auch erst dadurch - mitgestalten können.

Allenfalls auch die Ermöglichung von Teilhabe in Bereichen, in denen keine Mitbestimmung (im Sinne von Wahlmöglichkeiten) möglich ist.



# Agenda

- Begriffsdefinition
- **Rechtliche Verankerungen**
- Beispiele und Formen praktischer Realisierung
- Partizipation warum?



# Rechtliche Verankerung

Zahlreiche **internationale und nationale Verordnungen** behandeln das Recht von Heranwachsenden, bei sie betreffenden Entscheidungen **gehört zu werden** und sich **zu beteiligen**.

u.a.:

## **UN-Kinderrechtskonvention**

1.1 Artikel 12 Berücksichtigung des Kindeswillens

1.2 Artikel 13 Meinungs- und Informationsfreiheit

1.3 Artikel 15 Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit

## **AGENDA 21**

## **Baugesetzbuch**

4.1 § 1 Abs. 1 und 5, Aufgabe, Begriff und Grundsätze der Bauleitplanung (Auszug)

4.2 § 3 Beteiligung der Bürger (Auszug)

**Auf Ebene der Bundesländer z.B. Gemeindeordnungen, Schul- und Kitagesetze, Bildungspläne...**

Eine ausführliche Übersicht dazu findet sich hier: <http://www.kinderpolitik.de/bausteine/72> oder [https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1\\_Unsere\\_Arbeit/1\\_Schwerpunkte/3\\_Beteiligung/3.11\\_Studie\\_Beteiligungsrechte/Studie\\_Beteiligungsrechte\\_von\\_Kindern\\_und\\_Jugendlichen.pdf](https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/3_Beteiligung/3.11_Studie_Beteiligungsrechte/Studie_Beteiligungsrechte_von_Kindern_und_Jugendlichen.pdf)



# Rechtliche Verankerung - KJHG

## Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG / SGB VIII)

### § 8 „Der Beteiligungsparagraph“

„Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.“

### § 8b

„Träger von Einrichtungen, **in denen Kinder und Jugendliche sich aufhalten oder Unterkunft erhalten**, haben Anspruch auf Beratung bei der Entwicklung und Anwendung fachlicher Handlungsleitlinien zu Verfahren der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen in der Einrichtung und Beschwerdeverfahren zu persönlichen Angelegenheiten.“





## Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG / SGB VIII)

- **§ 9 Nr. 2** legt fest, dass bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben „die wachsende Fähigkeit und das wachsende Bedürfnis des Kindes oder des Jugendlichen zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Handeln sowie die jeweiligen besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Eigenarten junger Menschen und ihrer Familien zu berücksichtigen“ sind.
- **§ 11 Abs. 1** „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“



# Schnittstelle(n) zwischen Jugendhilfe und Antigewaltarbeit?

## Jugendhilfeplanung

§ 80 (1) Nr. 2 Bedarfsermittlung der **Jugendhilfeplanung** unter Berücksichtigung der Wünsche und Interessen junger Menschen

- **Netzwerkarbeit zwischen Jugendhilfe und Antigewaltarbeit?**
- **Partizipative Kinder- und Jugendbüros in den Bundesländern, Städten und Stadtteilen?**
- **Kooperationen mit stationärer Jugendhilfe (z.B. Wohngruppen), Inobhutnahmestellen, Familienhilfe, Eltern-Kind/Mutter-Kind-Stellen, freie Träger der Jugendarbeit, ....?**



## Rechtliche Verankerung

### Mitwirkung an der individuellen Hilfeplanung nach dem SGB VIII

§ 36 (2) **Hilfeplan** soll gemeinsam mit Personensorgeberechtigten und dem Kind oder Jugendlichen aufgestellt und regelmäßig überprüft werden

### Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

- § 159 Persönliche Anhörung des Kindes in Verfahren bezüglich der Personen- oder Vermögenssorge, Information des Kindes über Gegenstand, Ablauf und möglichen Ausgang in altersentsprechender Weise
- § 164 Bekanntgabe der Entscheidung direkt gegenüber dem Kind und Möglichkeit zur Ausübung des Beschwerderechts (ab 14. Lebensjahr)



# Agenda

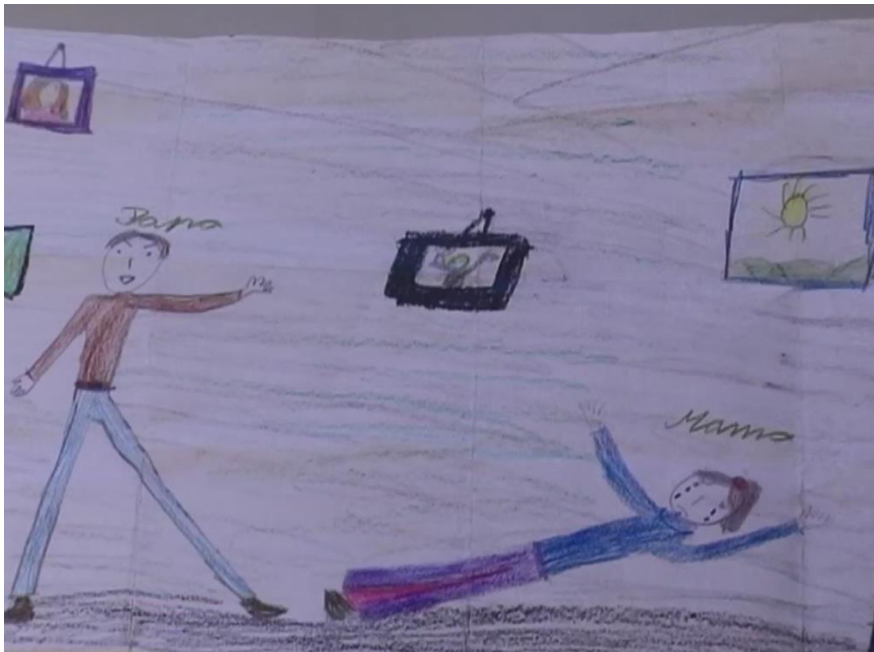
- Begriffsdefinition
- Rechtliche Verankerungen
- **Beispiele und Formen praktischer Realisierung von Partizipation**
- Partizipation warum?



## Beispiele praktischer Realisierung

Welche Erfahrungen gibt es in den Frauenhäusern, den Beratungs- und Interventionsstellen?

**Ein Beispiel aus dem autonomen Frauenhaus in Lübeck Frauen helfen Frauen e.V.**



Die Bildausschnitte stammen aus dem Video „Hier ist kein Streit, hier ist es ruhig und hier sind viele Kinder“, welches im Workshop in Teilen gezeigt wurde



# Beispiele praktischer Realisierung

## Demokratischer Alltag in Beratung

- Pädagogische Haltung
- Parteiliche Beratung in Frauenhäusern
- Stärkenorientierte Beratungsmethoden z.B. „BeKinBera – Beteiligung und Befähigung von Kindern und Jugendlichen im Beratungsprozess“ ([bekinbera.de](http://bekinbera.de)) Ein gesprächsanalytisch konzipiertes Praxisforschungsprojekt im Kontext des Kinderschutzes und der reflexiven Professionalisierung (2012-2014).  
Narrativer Beratungsansatz zielt auf die Herausarbeitung verborgener Selbstwirksamkeitspotenziale – insbesondere bei traumatischen Erfahrungen.  
Sequenzanalytische Vorgehensweise
- Gespräche in Form von Lerngeschichten (nach Margaret Carr)



# Beispiele praktischer Realisierung

## Demokratischer Alltag

- kreative Umfragen auch mit Bildern
- Meckerkasten
- Auswertung von Angeboten und Maßnahmenentwicklung
- Ideensammlung
- Jugendbesprechung
- Jugendsprechstunden
- „Runder Tisch“
- Tagesreflexion
- Wochenauswertung (ev. ähnlich wie Klassenratsmodelle mit Rollenkarten usw...)



# Beispiele praktischer Realisierung

## Ideensammlung + Projektplanung

- z.B. Ausflüge, Feste, Tätigkeiten, Mitgestaltung der Räume, Raumnutzung innen und außen z.B. Bauwagen oder Gartenpflege
- Kreative Methoden einsetzen mit dem Ziel vielfältiger Artikulation und ohne (Schul)Leistungsbezug
- Ideensammlung überführen in transparente Planungsprozesse z.B. durch **Visualisierung in Partizipationsprozessen (VIPP-Methode)**





# Beispiele praktischer Realisierung Projektplanung



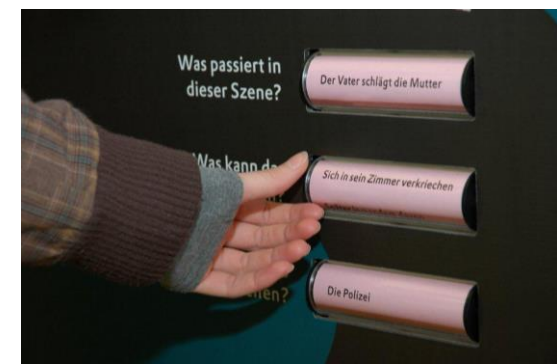
„Wir haben die Kinderversammlung eingeführt. [...] Das war eine Versammlung, wo, wo sich alle Kinder, die in einer, einer ähnlichen Altersgruppe waren, getroffen haben und einfach über VIELES reden konnten. Dinge ansprechen konnten, die sie gestört haben, Konflikte, die sich in der Woche ergeben haben, konnte man da ausdiskutieren und ausmerzen. **Und wir haben auch in der Kinderversammlung viele Dinge geplant. Viele Aktivitäten**“ (Armando, Abs. 226)., Henschel Angelika 2019, S.259.



**Angelika Henschel (2019): „Frauenhauskinder und ihr Weg ins Leben : das Frauenhaus als entwicklungsunterstützende Sozialisationsinstanz.“** Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich



# Beispiele praktischer Realisierung Jugendgerechte Information



Dialogwände z.B. das Projekt „Echt fair!“ von der Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt (BIG)

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Thema „häusliche Gewalt“ und auf der Stärkung der Selbst- und Handlungskompetenz <https://www.big-berlin.info/medien/echt-fair>





# Beispiele praktischer Realisierung

## Information

- Information zu „Meine Rechte“, Informationen zu Gewalt und Gewaltformen.
- Auskunftstafeln/Flyer/Internetseite und Nutzung digitaler Medien zu Unterstützungssysteme und zum Frauenhaus selbst in mehreren Sprachen.



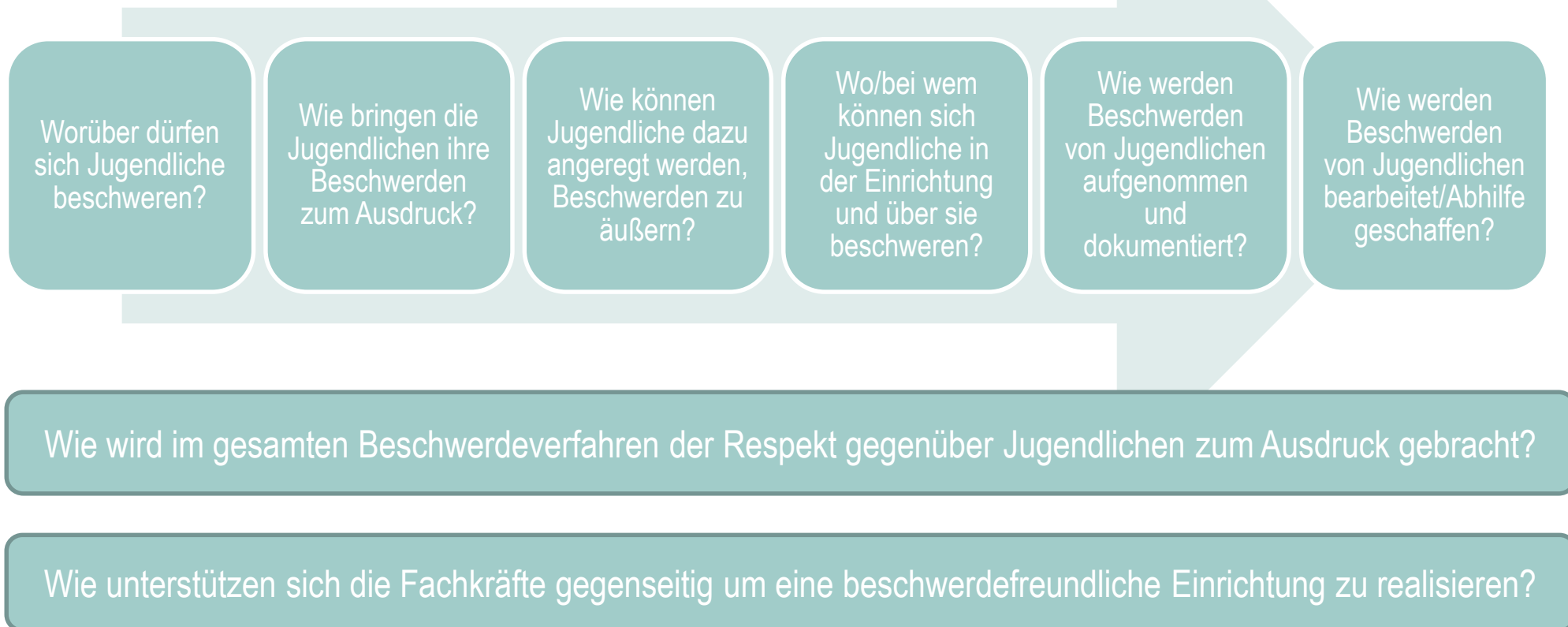
- Bilder/-Kinder-Malbuch "Meine zweite Kindheit - Mädchen und Jungen malen und berichten über ihre Erfahrungen vor, in und nach dem Leben im Frauenhaus,, (Folgaufgabe in Bearbeitung) Frauen helfen Frauen e.V.
- Mitmachparkour zu geschlechtsbasierter Gewalt „MamMut – Mitmachen macht Mut. Gemeinsam gegen Gewalt“



# Beispiele praktischer Realisierung - Team

## Acht Prüffragen – Verankerung von Beschwerdeverfahren

Überarbeitet für Einrichtungen nach Vorlage der acht Prüffragen zur Verankerung von Beschwerdeverfahren von Hansen und Knauer für die Kita





# Agenda

- Begriffsdefinition
- Rechtliche Verankerungen
- Beispiele und Formen praktischer Realisierung
- **Partizipation warum?**



# Partizipation warum?

**Im Jugendalter steht der Mensch vor besonderen Herausforderungen der Neuorganisation, Findung eigener Perspektiven und der eigenen Position.**

Dieser Prozess verlangt sehr persönliche Prozesse der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit dem sozialen Umfeld. Partizipationserfahrungen helfen den Jugendlichen hier dabei:

- sich selbst und die eigenen Bedürfnisse besser wahrzunehmen
- zeigen Möglichkeiten der Mitbestimmung und Entscheidungsmacht auf
- helfen die eigene Rolle in sozialem Miteinander zu finden
- übertragen Verantwortung/fördern Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln
- stärken das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl durch Selbstwirksamkeitserfahrungen





# Partizipation warum?

- Weil Selbstwirksamkeit zu den zentralen **Resilienz**faktoren zählt

„Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeitserfahrungen zählen neben Optimismus und sozialer Unterstützung zu den zentralen Resilienzfaktoren, die dazu beitragen, dass Kinder eine seelische Widerstandskraft entwickeln mit der Fähigkeit, nach Verlusterfahrungen und Negativerlebnissen wieder nach vorn zu blicken, gesund zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Demokratisches Miteinander mit dem Schutz vor Diskriminierung und der Anerkennung von Menschenrechten und Kinderrechten ist in der frühen Kindheit letztlich auch ein Beitrag zum Aufwachsen in seelischer Gesundheit.“

Quelle: <https://kita.rlp.de/de/themen/demokratiepaedagogik/rechtliche-grundlagen-und-empfehlungen/>

**Resilienz:** „Erfahrungen aus Forschung und Praxis zeigen, dass es Kinder gibt, die sich trotz widriger Umstände gesund entwickeln, beständige Leistungen zeigen und sich nach belastenden Erfahrungen rasch erholen.“  
(Brunner Sabine 2008, S.4)



# Partizipation warum?

## Resilienzunterstützung durch Frauenhausarbeit

(vgl. Henschel, Angelika 2019, S. 47 – 60)

"Neben dem Gemeinschaftsgefühl, das durch die Freizeitaktivitäten entstehen und damit wiederum als schützender Einfluss hinsichtlich der Entwicklung von Resilienz betrachtet werden kann, betonen die Befragten aber auch ihre Mitbesprechungsrechte, die sie im Frauenhaus erfahren haben.“ (vgl. Henschel Angelika 2019, S.259)

„... (retrospektiv wurde) die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Frauenhaus-Kontext thematisiert, die zu deren zusätzlicher Stärkung beitragen konnte, da ihnen **Vertrauen in ihre Person, ihre Interessen und Entscheidungen** entgegengebracht wurde. **Im Sinne von Resilienz können sich Kinder und Jugendliche hierdurch nicht nur wertgeschätzt fühlen, sondern auch als handlungsfähig und selbstwirksam begreifen.**“ (vgl. Henschel Angelika 2019, S.259)





## Partizipation warum?

- Weil die Jugendlichen unmittelbar von den Entscheidungen betroffen sind, sind sie mit einzubeziehen. Jugendliche können dabei Lösungskompetenzen entwickeln
- Lernen Strategien kennen, Herausforderungen in sozialen Kontexten anzunehmen und zu bewältigen (Globalisierung, schnell wandelnde Lebensläufe usw..)
- Kooperationsfähigkeit und Zugehörigkeitsgefühl
- Weiterentwicklung von Erziehung und Bildung. Das Kind wird zum Subjekt. Sich zu seinen Verhältnissen verhalten können.
- Partizipation ist ein Recht von Jugendlichen
- Kinder nicht zu beteiligen an den Maßnahmen, die sie direkt betreffen, ist ein planerischer (und pädagogischer!) Fehler!
- Emanzipatorisch und Empowerment
- **Jugendlicher Widerstand = Energie und eine Ressource**



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Fragen und Diskussion

# **PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN ALS SCHNITTSTELLE VON ANTI- GEWALTARBEIT UND JUGENDHILFE**



**!?**





# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



## Kontakt

Birgit Schwarz, Mag. Mag. phil.

Diplompädagogin, Diplompolitikwissenschaftlerin

Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse

Systemisches Business Coaching DCV

E-Mail: [birgit.schwarz@ziele-erreichen.net](mailto:birgit.schwarz@ziele-erreichen.net)



# Weiterführende Informationen

## Rechtliche Verankerungen

Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (2019): Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

[https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1\\_Unsere\\_Arbeit/1\\_Schwerpunkte/3\\_Beteiligung/3.11\\_Studie\\_Beteiligungsrechte/Studie\\_Beteiligungsrechte\\_von\\_Kindern\\_und\\_Jugendlichen.pdf](https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/3_Beteiligung/3.11_Studie_Beteiligungsrechte/Studie_Beteiligungsrechte_von_Kindern_und_Jugendlichen.pdf) (01.11.2020)

## Qualitätsstandards

— Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2015): – Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen online verfügbar unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/qualitaetsstandards-fuer-beteiligung-von-kindern-und-jugendlichen/95866> (01.11.2020)

Förderung von Projekten zu Kinderrechten und Beteiligungsprojekten <https://www.dkhw.de/foerderung/foerderantrag-stellen/>

Förderung von Bündnissen kulturell-künstlerischer Arbeit, Beteiligung und Kindern und Jugendlichen von 3-17 Jahren

<https://www.kinderrechte.de/kinderrechtebildung/kultur-macht-stark/participation/>

## Unterstützung und Expertise im Bereich Beteiligung

— Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung <https://www.dkhw.de/ueber-uns/buendnisse/bundesnetzwerk-kinder-und-jugendbeteiligung/> (01.11.2020)

— <https://www.dkhw.de/schwerpunkte/beteiligung/>

## Methodendatenbank für Partizipation

— <https://www.kinderrechte.de/praxis/methodendatenbank/methodendatenbank-was-ist-das/> (01.11.2020)



# Literaturverzeichnis

- Brunner, Sabine (2008): Kinder inmitten häuslicher Gewalt. In: Zeitschrift „Frauenfragen“ Nr. 2.2008  
Schwerpunkt Häusliche Gewalt: eine Bestandsaufnahme; herausgegeben von der Eidg. Kommission für Frauenfragen. S.4-5. Online verfügbar unter:  
[https://www.mmi.ch/files/downloads/68b127a91380b7467bc3d40c20f6e8/Kinder\\_häusliche%20Gewalt\\_Brunner.pdf](https://www.mmi.ch/files/downloads/68b127a91380b7467bc3d40c20f6e8/Kinder_häusliche%20Gewalt_Brunner.pdf) (17.10.2020).
- Henschel, Angelika (2019): „Frauenhauskinder und ihr Weg ins Leben : das Frauenhaus als entwicklungsunterstützende Sozialisationsinstanz.“ Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Henschel, Angelika (2010) „Meine zweite Kindheit. Entwicklungsrisiken für Mädchen und Jungen, die häusliche Gewalt erleben, und deren Resilienzstärkung durch Frauenhausarbeit.“ In: Lenz, Gaby & Weiss, Anne (2010): Professionalität in der Frauenhausarbeit. Aktuelle Entwicklungen und Diskurse. S. 63-80
- Schröder, Richard (1995): „Kinder reden mit!“ Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
- Schulze, Heidrun / Witek, Kathrin (2020) (Hrsg.): „Perspektiven von Kindern auf Gewalt in ihren Lebenswelten.“ Kassel university press.
- Stange, Waldemar (2007): „Partizipation von Kindern und Jugendlichen im kommunalen Raum I. Grundlagen.“ Münster: Monsenstein und Vannerdat.



# Bildnachweise

- Titelbild: Schulze, Heidrun / Witek, Kathrin (2020) (Hrsg.): Perspektiven von Kindern auf Gewalt in ihren Lebenswelten. Kassel university press, Titelbild.
- Titelbild Person mit Gitarre: <https://pixabay.com/de/vectors/silhouette-gitarre-gitarrist-3319051/> [01.11.20]
- Titelbild Person am Boden sich stützend: <https://pixabay.com/de/vectors/sie-silhouette-menschen-lage-3475944/> [22.10.20]
- Person mit Megafon: <https://pixabay.com/de/vectors/silhouette-marketing-megaphon-frau-3265766/> [22.10.20]
- Alle sollen gleich berechtigt werden: Schulze, Heidrun & Witek, Kathrin (2020), S. 27
- Paragraph: <https://pixabay.com/de/vectors/paragraph-gesetz-paragraf-1485228> [22.10.20]
- „Danke“-Klebezettel: [https://img.clipartfest.com/3649667ab97c4a785577\\_eba22679af5c\\_danke-notizjpg-danke-fr-die-hilfe-clipart\\_548-434.jpeg](https://img.clipartfest.com/3649667ab97c4a785577_eba22679af5c_danke-notizjpg-danke-fr-die-hilfe-clipart_548-434.jpeg) [01.11.20]